

## 5 Zusammenfassung

Grundlage der vorliegenden Untersuchungen sind die am Tiergesundheitsamt der Landwirtschaftskammer Hannover im Zeitraum vom 01.01.1986 bis 31.12.1992 bei

7079 Schweinen,  
636 Aborten und Geburtsstörungen und  
247 Harn- und Geschlechtsorganen von Sauen

erhobenen Untersuchungsbefunde.

Die zur Sektion eingesandten Schweine weisen folgende Altersstruktur auf:

Saugferkel	43,2 %
Absetzferkel	29,0 %
Läuferschweine	14,0 %
Mast-/Zuchtschweine	13,7 %

Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Einsendungen an Tierkörpern beträgt 1011, gegenüber dem vorherigen Untersuchungszeitraum 1976 bis 1985 (HELLMERS 1986) ist dies eine Steigerung um durchschnittlich 212 Tiere.

Bei Jungtieren verursacht E. coli die höchsten Verluste.

Die Verluste in der Altersgruppe der Saugferkel durch Coliruhr und Coliseptikämie machen 36,3 % aus. Dabei wird eine deutliche Zunahme innerhalb des Berichtszeitraumes und gegenüber dem vorherigen Untersuchungszeitraum registriert.

Die TGE und die VWD werden kaum noch nachgewiesen.

Der Nahrungsmangel und die AK sind zu 10% an den Todesursachen der Saugferkel beteiligt.

Die AK verursacht zwar innerhalb des Berichtszeitraumes große Verluste (6,6% des Gesamtsektionsgutes), nimmt aber stetig ab und wird Ende 1992 nicht mehr diagnostiziert.

Bei der Hälfte der eingesandten Absetzferkel ist die Colienterotoxämie die Todesursache, dabei weist die Häufigkeit eine steigende Tendenz innerhalb des Berichtszeitraumes und im Vergleich zum vorherigen Untersuchungszeitraum auf.

Die Dysenteriefälle haben gegenüber dem vorherigen Untersuchungszeitraum deutlich zugenommen und werden mit 3,8% notiert. Diese Erkrankung tritt zunehmend häufiger auch bei Ferkeln auf.

In der Altersklasse der Läuferschweine nehmen die Pneumonien mit 24,4 % den ersten Rang ein .

Während die Herz-Kreislaufkollaps-Fälle deutlich zurückgingen, traten das Magengeschwür (7,7%) und die APP (7,4%) als Todesursache häufig auf.

Bei Mast- und Zuchtschweinen wird ein Rückgang der Todesfälle durch Erkrankungen im Rahmen der Streßempfindlichkeit der Tiere notiert. Die Pneumonien haben mit 15,3% einen hohen Anteil an den Verlusten.

Die ESP trat seit Dezember 1992 wieder in Niedersachsen auf.

Jährlich wurden durchschnittlich 90 Abortfälle und Geburtsstörungen zur Untersuchung eingesandt.

Im Spätsommer wird eine Zunahme der Abortfälle registriert. Die Aufklärungsrate liegt bei durchschnittlich einem Drittel der Fälle .

Bei der bakteriologischen Untersuchung von 181 Proben aus eingesandten Harn- und Geschlechtsorganen von Sauen werden vorwiegend Mischinfektionen mit E. coli und Streptokokken registriert.

Bei den entzündlichen Veränderungen an den Harn- und Geschlechtsorganen stehen die Endometritiden und Zystitiden, bei den nicht entzündlichen die großzystische Entartung der Eierstöcke an erster Stelle der Diagnosen.

Die Protokolle von 2691 Resistenztesten wurden statistisch ausgewertet. Die Bakterien waren aus Tierkörpern und Organen von Schweinen isoliert worden.

Die am häufigsten untersuchten Bakterienstämme waren:

E. coli	(n = 2006)
Pasteurella multocida	(n = 214)
Streptokokken	(n = 164)
Actinobacillus pleuropneumoniae	(n = 93)

Die isolierten E. coli-Stämme wiesen kaum Resistenzen gegenüber Furazolidon, Gentamycin, Polymyxin B, Colistin und Enrofloxacin auf.

Eine geringgradig zunehmende Resistenz der E. coli-Stämme läßt sich gegenüber Chloramphenicol und Ampicillin ableiten.

Gegen Pasteurella multocida zeigten sich die meisten empfohlenen Antibiotika gut wirksam. Im Laufe des Berichtszeitraumes wurde eine zunehmende Resistenz der isolierten Stämme gegenüber Sulfonamid/Trimethoprim nachgewiesen.

Bei Actinobacillus Pleuropneumonie kann bis auf den Einsatz von Sulfonamid/Trimethoprim die Anwendung der empfohlenen Antibiotika befürwortet werden. Resistenzen, die zu Beginn des Untersuchungszeitraumes aufgetreten waren, verschwanden später wieder.

Die Ergebnisse der Resistenztests der übrigen isolierten Stämme stimmen weitgehend mit den Empfehlungen aus dem Schrifttum überein.

Elfriede Cerny:

Evaluation of post mortem findings of pigs by the Institute for Animal Health of the Chamber of Agriculture in Hanover from 1986 - 1992.

## 6 Summary

This study is based on findings recorded between 01.01.1986 and 31.12.1992 at the Institute for Animal Health of the Chamber of Agriculture in Hanover. The material originates from

7079 pigs,  
636 abortus and peripartal problems and  
247 urogenital tracts of sows.

Animals submitted for pathological sectioning have the following age distribution:

suckling pigs	43,2%
weaners	29,0%
stores	14,0%
fattening pigs and pigs for breeding	13,7%

The average annual submission rate for animal bodies is 1011, which represents an increase of 212 animals on average compared to the time period from 1976 until 1985 (HELLMERS 1986) *E. coli* is the main reason for animal losses in the piglets. Losses due to Colisepticemia and Coli-scours among the suckling pigs add up to 36,3 %. There is a remarkable increase of this figure of loss during this investigation period compared to the previous one.

Transmissible gastro-enteritis and Vomiting and wasting disease are found in rare instances only.

Hypoglycaemia and Pseudorabies represent 10% of the deaths of suckling pigs.

Pseudorabies caused big losses within the study period (6,6% of the entire study material), yet steadily decreased and had not been found at the end of 1992.

One half of the weaners submitted died of Coli enterotoxemia. The frequency of this diagnosis increased in this study period compared to the previous one. Cases of dysentery have strongly increased and were recorded with 3,8% of all deaths. This incidence of this disease increased among piglets as well. Among the stores pneumonias rank highest in incidence (24,4%). While cardiac insufficiencies decreased gastric ulcers (7,7%) and Actinobacillus pleuropneumoniae (7,4%) were frequently found.

Fattening pigs and pigs for breeding are dying less from stress related syndromes. Pneumonias contribute 15,3% to the overall deaths in this age group.

Classical Swine Fever exists since December of 1992 in Niedersachsen.

90 cases of abortus and peripartal problems were submitted for pathology per year. Late summer seemed to show increased abortus rates, yet it is only in 1/3 of the cases that the etiology can be found.

Bacteriological testing of 181 samples originating from the urogenital organs of sows revealed mixed infections with E. coli and Streptococcus.

Infectious alterations of the urogenital organs showed endometritis and cystitis, non-infectious showed cystic ovarian alterations to be the most frequent diagnosis.

Records of 2691 sensitivity test were statistically evaluated. The microorganisms tested for had been isolated from porcine carcasses and organs.

The most frequent bacteriological isolates were:

E. coli	(n= 2006)
Pasteurella multocida	(n= 214)
Streptococcus	(n= 164)
Actinobacillus pleuropneumoniae	(n= 93)

E. coli isolated were rarely resistant for Furazolidon, Gentamycin, Polymyxin B, Colistin and Enrofloxacin.

Resistance of the E. coli strains against Chloramphenicol and Ampicillin is slowly increasing.

Pasteurella multocida was sensitive to most antibiotics.

The sensitivity of Pasteurella multocida-strains for Sulfonamid/Trimethoprim decreased during the study period.

Actinobacillus pleuropneumoniae is sensitive to most of the antibiotics except for Sulfonamid /Trimethoprim. Initial resistance against certain antibiotics wained throughout the study period.

Sensitivity testing for other bacteriological agents named above was basically identical with indications in literature.